

Beschluss des Landrats vom 15.09.2022

Nr. 1671

16. **Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Berichterstattung 2021** 2022/332; Protokoll: mko

Kommissionspräsident **Markus Brunner** (SVP) führt aus, dass die FHNW den Vertragskantonen jährlich Bericht erstatte über die Erfüllung des Leistungsauftrags, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss. Die Berichterstattung zum Leistungsauftrag ist von den Parlamenten zu genehmigen.

Die Kommission zeigt sich anlässlich ihrer Beratung zufrieden mit der finanziellen Entwicklung der FHNW. Bei einem Gesamtaufwand in Höhe von CHF 484,41 Mio. schliesst sie per 31.12.2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8,595 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 2,484 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich per Ende 2021 entsprechend von CHF 22,232 Mio. auf CHF 30,827 Mio. Per 15. Oktober 2021 waren 13'404 Studierende in den 30 Bachelor- und 20 Masterstudiengängen immatrikuliert. Dies entspricht einem Anstieg von 1,8 % nach Personen und 3 % nach Vollzeitäquivalenten im Vergleich zum Jahr 2020.

Nicht zufrieden war die Kommission mit der Entwicklung der Neueintritte in die FHNW. Diese nahmen um 5 % gegenüber dem Vorjahr ab (2021: 3'933 / 2020: 4'143). Weniger Neueintritte zu verzeichnen hatten die Hochschulen für Technik, die Hochschule für Wirtschaft und die Pädagogische Hochschule. Angesichts des Lehrpersonenmangels ist die Kommission vor allem über den Rückgang der Neueintritte an der Pädagogischen Hochschule besorgt (934 Neueintritte gegenüber 1'015 im Vorjahr). Die Analyse der Gründe für den Rückgang dauert noch an. Eine Vermutung geht in die Richtung, dass andere Fachhochschulen für Studierende attraktiver sind, weil diese früher den Fokus auf ihre Portfolioerneuerung gelegt haben.

Zusammenfassend fällt der Rückblick der IPK FHNW auf das Berichtsjahr zwiespältig aus. Die solide finanzielle Entwicklung der FHNW ist erfreulich, besonders, da auch 2021 ein Coronajahr war. Beim Ertragsüberschuss muss berücksichtigt werden, dass neben der erfolgreichen Akquise von Drittmitteln auch gewisse Ausgaben und Investitionen wegen Corona nicht getätigt werden konnten.

Nicht zufrieden ist die Kommission mit der Entwicklung der Studierendenzahlen. Sowohl beim Wachstum wie auch besonders bei den Neueintritten blieb die FHNW unter den eigenen Ansprüchen. Die Kommission liess sich aufzeigen, in welche Richtung die Massnahmen der FHNW gehen, diesen Trend umzukehren. Verschiedene Gedanken hierzu finden sich im Kommissionsbericht. Ein Aspekt sei hier noch erwähnt: Die Vereinbarkeit von Familie und Studium wird als wichtiger Faktor für potentielle Studierende erachtet. Der Kommission wurde aufgezeigt, dass sich die FHNW hier in einem steten Spagat zwischen dem Wunsch der Studierenden nach klaren Strukturen und der Notwendigkeit, die Studiengänge möglichst flexibel gestalten zu können, bewegt. Die IPK FHNW wird verfolgen, wie die FHNW dieses Spannungsfeld im Rahmen der Portfolioerneuerung angehen wird.

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) teilt mit, dass der Grosse Rat Aargau dem Geschäft gestern mit 127:0 Stimmen zugestimmt hat, ebenso der Kantonsrat Solothurn mit 87:0 Stimmen. Der Grosse Rat Basel-Stadt beschliesst nächsten Mittwoch.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 57:0 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

***Landratsbeschluss
betreffend Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Berichterstattung 2021***

vom 15. September 2022

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. *Der Bericht der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags 2021 wird genehmigt.*
 2. *Der Beschluss unter Ziffer 1 steht unter dem Vorbehalt, dass die Parlamente der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn im gleichen Sinne entscheiden.*
-